

Sportive

Ausgabe 2

Magazin für Ski + Sportswear, Sport + Skimarkt

Exklusiv-Wintersport-Information '85/86



HEAD
SPORTS WEAR

HEAD
SKINWEAR



Overall 1308
Mütze 1412

V o r s i c h t

E i g e n l o b !

Werbung ist der Sport mit dem
größten Publikum. Und die einzige
Sportart, bei der das Publikum
allein die Sieger kürt

...

(Karl-Heinz Schwaiger)



macht Werbung, die Trends bestimmt. Und Eigenwerbung, die nicht stinkt. Denn SPORTIVE-Leistungen werden nicht mit großen Worten präsentiert, sondern durch Zahlen und Fakten legalisiert. SPORTIVE ist die Sport-Spezialagentur, die mit der Fiktion einer modernen „Freizeit-Gesellschaft“ in die Branche einstieg und durch deren Etablierung groß geworden ist. Und so, wie SPORTIVE mit dem „Phänomen Freizeit“ aufgewachsen ist, so hat sie für alle Aspekte der „Freizeit-Kommunikation“ ihre Spezialisten hervorgebracht. SPORTIVE ist eine fulltime-fullservice Agen-

tur, deren Leistungsspektrum von klassischer Werbung und Verkaufsförderung, Incentive Aktionen und Handelsmarketing, Direktwerbung und Public Relations bis hin zu Product-Design und Corporate Identity reicht. SPORTIVE hat sich, wie's schon der Name sagt, dem sportlichen Geist verschrieben: Einsatzfreude, Leistungsbereitschaft, Erfolgswille und Fairneß. Stets mit dem Wissen, daß fachlicher Standard allein niemals aufs Siebertreppchen führt – und das heißt: Mehr Marktanteile für unsere Kunden durch Know-how, Begeisterung und Kreativität.

...

SPORTIVE setzt mehr auf Mann gegen Mann-Matches denn auf pauschale Wortgefechte und Theorieduelle. **SPORTIVE** greift direkt an, an der Basis, am Publikum. Und das sind die Resultate:





SPORTIVE hat Farbe auf die Skipisten gebracht – durch die Erfindung des modernen Ski-Designs. **SPORTIVE** hatte,

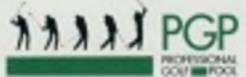


was Marketing betrifft, die Bauleitung beim Aufbau des weltweit größten Sportgeschäfts: **SPORT SCHECK** in München. **SPORTIVE** ist die offizielle Agentur des Deutschen Skiverbands (DSV).  **SPORTIVE** bereitete

für das NOK (Nationales Olympisches Komitee) die Vermarktung der Olympischen Spiele in Sarajevo vor. **SPORTIVE** entwickelte das ge-



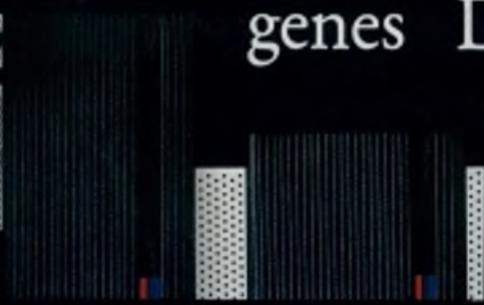
samte Erscheinungsbild der Ski WM von Garmisch-Partenkirchen 1978 ebenso wie die C.I. für 1995.

SPORTIVE ist für den Gesamtauftritt des Bayerischen Skiverbands ebenso wie für die C.I. des professionellen Golfverbands verantwortlich. 

SPORTIVE betreut Garmisch-Partenkirchen und andere Fremdenverkehrsorte. **SPORTIVE** entwickelte sämtliche Sponsoring-Aktivitäten der BMW AG in den Sportarten Golf, Tennis, Ski, Segeln, Bob und Reiten. Das größte Amateur-Golfturnier der Welt, mit über 200 Veranstaltungen und rund 20.000 Teilnehmern wurde von **SPORTIVE** organisiert und etabliert. Auch das Erscheinungsbild von BMW bei den „BMW German Open Hamburg Rothenbaum“, „BMW Open München“ oder „BMW



European Indoors“ in Zürich stammt aus sportiver Feder. Und seit über 15 Jahren gestaltet **SPORTIVE** die gesamte Accessoires-Linie von BMW. Mode- und produktbezogenes Design ist mit ein Schwerpunkt im Leistungskatalog von **SPORTIVE**:



Von der Uhr bis zur Brille, vom Snowboard bis zum Feuerzeug, Sportswear, Ski- und Joggingmode, Motorradbekleidung – aber auch Ladeneinrichtung und Messebau. **SPORTIVE**-Design entwirft für Firmen wie **HEAD**, **VÖLKL**, **MISTRAL**, **KITEX**, **V(O₂) MAX**, **REUSCH**, **HELSEA**, **ALPINA** und viele andere. **SPORTIVE** hält sich jung mit der Bereitschaft, stets aufs neue die Erfahrungswerte traditioneller Theorien in Frage zu stellen. Es ist der Mut zum Neuen, zum anderen, zur Innovation. Wobei der „Zeitgeist“ stets mit Vorsicht genossen wird, dient er doch oft mehr zur Kaschierung kranker Ideen als zur Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte. **SPORTIVE** setzt Impulse durch ein sportives Team:



Klienten:

ANBA Sportmoden
Ariella Bademoden
Autohansa, Autovermietung
Bavařian, Sportartikel-Einzelhandelsverband
Because, Sportswear
BMW AG (TE)
BMW-Motorsport GmbH
BSV Bayerischer Skiverband
Carson Skibekleidung
3M Deutschland, ISF Europa
DSV Deutscher Skiverband
DTB Deutscher Tennisbund-Tennis Pool Partner
Elho Sportbekleidung
Fjällräven, Aktive Sportswear
Head Sportswear Leslie Fay, Ski- und Sportswear
Heller Dirndl
Reusch Sporthandschuhe und Accessoires
San Felice Skibekleidung
Sparkasse Memmingen, Mindelheim
Sport-Scheck
Sun Dance Kinderskimoden
Steffner Sportstrickwaren
trak, Cross Country Ski
Vökl Ski, Golf
Wander Sporternährung, Perform und Powerplay
Wöhr, Sport, Textil- und Sporteinzelhandel

SPORTIVE, der innovative Partner für Sie.

Und hier ist unsere Kontakt-Nummer
Tel. 0 89 / 8 57 50 31, Fax 8 57 55 42
Fraunhoferstraße 8,
D-8033 Martinsried/München

Antwortkarte

Ich möchte mehr über Ihre Agentur wissen. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Adresse _____



Lust auf Wintersport? Skifahren,

das heißt Freude an der Bewe-

gung, Harmonie mit der Natur

Karl-Heinz Schwaiger

und Freizeitvergnügen mit Gleichgesinnten.

Das bedeutet aber auch ungeduldiges Warten

auf den ersten Schnee. Diese Vorfreude auf

den Winter kommt auch in der aktuellen Ski-

Mode deutlich zum Ausdruck.

Das JOURNAL SPORTIVE möchte Sie zu einem Bummel durch die Trends der kommenden Wintersaison inspirieren und zeigt Ihnen auf den folgenden Seiten die interessantesten Modethemen namhafter Markenhersteller. Damit Sie wissen, wo's auf der Piste und beim Après-Ski langgeht. Mit diesem Trendmagazin, das bereits seit 20 Jahren regelmäßig zur Winter-ISPO, der größten Sportfachmesse der Welt, erscheint, sind Sie dabei bestens beraten. Auf persönliche Beratung, qualifizierte Fachkenntnisse und ein komplettes Serviceangebot sollten Sie auch beim Kauf Ihrer Sportausrüstung achten. Diese Leistungen finden Sie in einem spezialisierten Sportfachgeschäft, wo Sie von Experten beraten werden. Sie stellen Ihnen aus dem vielfältigen Angebot eine Auswahl zusammen, die Ihren individuellen Bedürfnissen und Ihrem sportlichen Können entspricht und so für ungetrübten Winterspaß sorgt.

Viel Vergnügen beim Durchblättern dieses Journals und sportlichen Schwung in der kommenden Saison wünscht Ihnen

Ihr Karl-Heinz Schwaiger (Herausgeber und Chefredakteur)

JOURNAL SPORTIVE, Verbraucherausgabe 2/85. Auflage: 100.000 Exemplare. Erscheint einmal jährlich im VERLAG SPORTIVE GmbH, Fraunhoferstr. 8, D-8033 Martinsried/München, Tel: 089/857 50 31, Telex: 5-212 664, Herausgeber: Karl-Heinz Schwaiger, Konzept und Gestaltung: SPORTIVE WERBEPRODUKTION, 8033 Martinsried/München, Creative Director: Helmut Mitzler. Alle Fotos: Sportive Fotostudio No 1. Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Schwaiger, Chefredakteur. Verantwortlich für Anzeigen: Elke Brigitte Pohl. Produktion: Peter Caspari. Printed in West Germany by Druckerei Fink, Stuttgart.

**Es lebe
die Lust
am Sport!**







Jacke 6610
Hose 6527
Schal 5920

Jacke 5610
Hose 5527
Mütze 5902



Beni Obermüller,
Leiter der Sport-Scheck-Skiabteilung:

Trend auf dem Skimarkt: Die "Rennmaschinen" liegen vorne

Kein Zweifel, Rennski werden auch die Renner der Skisaison '85/86 sein. Der Trend zum langen, sportlichen Ski ist ungebrochen, revolutionäre Neuerungen oder gar einen neuen Trend gibt es jedoch auch in dieser Saison nicht. Auffallend: die Designs sind ruhiger geworden, Modifarben sind jetzt auch auf dem Ski zu sehen. Und dennoch: es gibt Neuheiten auf dem Skimarkt - auch wenn sie erst auf den zweiten Blick zu erkennen sind. Sportive sprach mit Beni Obermüller, Leiter der Sport-Scheck-Skiabteilung.

Sportive: Herr Obermüller, haben die Ski in dieser Saison nur ein neues Design erhalten oder gibt's tatsächlich Neuheiten, mit denen der Skifahrer etwas anfangen kann?

Obermüller: Natürlich gibt's die, doch die stecken im Detail. Doch bevor ich darauf zu sprechen komme, muß ich von zwei Sportarten berichten, die wirklich neu auf der Piste sind: Alpin-Surfen und Telemark-Skifahren. Das ist wirklich ein Riesenspaß für Leute, die einmal eine Alternative zum alpinen Skifahren suchen. Beides läßt sich von Skifahrern leicht und schnell erlernen. Wobei ich sogar glaube, daß jetzt auch bei uns das Telemark-Skifahren zu einem Modesport werden könnte. Die nötige Ausrüstung dafür steht bei uns jedenfalls bereit.

Sportive: Und nun zu den Neuheiten bei den Alpin-Ski.

Obermüller: Da hat die Firma Head zum Beispiel eine neue Radial-Serie. Bei diesen Ski sind die Seitenwangen abgeschrägt, dadurch passen sich - etwas vereinfacht ausgedrückt - die Ski dem Fahrkönnen ihres Fahrers an.

Die Firma Rossignol bietet Ski mit der aufgesetzten Drehfreudigkeit eines kurzen und der Laufruhe eines langen Skis.

Doch es gibt auch etwas ganz Neues auf dem Skimarkt, den - bei Sport Scheck übrigens exklusiv erhältlichen - Vöstra-Ski mit der Bezeichnung "Bi-Tech S".

Sportive: Und was ist das für ein "Wunderski"?

Obermüller: Der Ski hat im Gegensatz zum herkömmlichen Skibau rechts und links eine unterschiedliche Kantenkonstruktion und einen asymmetrischen, patentierten Skikern. Auf der einen Seite wird eine elastische Gliederkante, auf der anderen Seite eine durchgehende Rennkante verwendet.

Sportive: Und die Vorteile dieser Konstruktion?

Obermüller: Es handelt sich hier quasi um zwei Paar Ski in "einem". Schnallt man nämlich die Ski mit der durchgehenden Kante nach innen an, dann bietet der Ski die Fahreigenschaften eines Riesenslalomskis mit weiten Schwungraden und hoher Laufruhe im oberen Geschwindigkeitsbereich.

Sportive: Und was geschieht, wenn man nun die Ski tauscht, das heißt, den linken an den rechten Fuß oder umgekehrt?

Obermüller: Dann nimmt der Ski die Fahreigenschaften eines Slalomskis an, das heißt, er ist extrem eisgriffig, wendig, spritzig für kurze Schwungraden.

Sportive: Und wann soll der Skifahrer nun die Gliederkante und wann die durchgehende Kante einsetzen?

Obermüller: Ganz einfach: ist die Piste hart oder gar eisig, dann empfiehlt sich die Gliederkante, im weichen Schnee ist dann wieder die durchgehende Kante als Innenkante besser. Einmal "umsteigen" und man fährt quasi einen neuen Ski, so einfach ist das.

Übrigens hat auch die Firma K2 in dieser Saison einen Kanten-Gag zu bieten: bei einigen K2-Skimodellen schärft sich die Kante beim Fahren von alleine.

Sportive: Was tut sich bei den Langlaufski?

Obermüller: Da gibt es wirkliche Neuheiten, denn in der Loipe wird ja jetzt auch ein ganz neuer Stil gelaufen. Das Ski-Skating erfordert neue Ski. Die Hersteller haben auf diese Entwicklung im Langlaufsport, die jetzt ja auch offiziell von der FIS abgesegnet wurde, mit neuen Skating-Modellen reagiert.

Sportive: Flitzt man jetzt nur noch im Schlittschuh-Schritt über die Loipe?

Obermüller: Natürlich nicht, die neue Technik wird sicherlich nur den extrem sportlichen Langläufern vorbehalten bleiben. Der Rest wird weiterhin im traditionellen Diagonal-Schritt auf der Loipe unterwegs sein. Eindeutig ist aber: auch diese Leute wollen einen leichten, schnellen Ski, den man wachsen muß.

Sportive: Zum Schluß noch eine Frage nach den Ski-Sicherheitsbindungen. Kann man die überhaupt noch verbessern?

Obermüller: Viel geht da nicht mehr, die haben alle ein sehr hohes technisches Niveau erreicht. Als Neuheit hervorzuheben ist vielleicht der Marker - Twincam-4-Vorderbacken. Er eliminiert negative Reibungseinflüsse bei Vorwärts- und Rückwärtsdrehstürzen sowie bei kombinierten Stürzen. Dieses System arbeitet unabhängig vom Schuh und kann auch durch Schmutz und Schnee in seiner Wirkungsweise nicht beeinflusst werden.

Der beste Ski taugt nichts, wenn er nicht gepflegt wird - Sport-Scheck bietet:

Vom Schnell- bis zum Renn-Service

Die Experten unter den Skifahrern wissen das natürlich schon lange: bereits nach einem Tag skifahren hat der Ski wesentliche Eigenschaften seines ursprünglichen Fahrverhaltens verloren. Der Grund: die Kanten sind abgenutzt, der Belag ist nicht mehr optimal gewachsen. Gute Skifahrer präparieren aus diesem Grund häufiger ihre Ski. Wer sich diese Mühe machen will oder wer einfach keine Zeit dazu findet, für den stehen die Ski-Service-Experten von Sport-Scheck bereit. Drei verschiedene "Kurbehandlungen" bieten sie für den Ski an: den "Ski-Schnellservice" mit Kanten-Schleifen und Belag wachsen, den "Großen Ski-Service" mit modernsten Servicemaschinen und den "Original-Renn-Service", bei dem die Ski in Handarbeit rennmäßig präpariert werden.

**Neu im Scheck-Skischul-Programm:
Alpinsurfen, Telemarkschwung,
Monoski- und Buckelpistenfahren.
Spezialisten leiten Spezialkurse.**

Sie wollen im Schnee surfen? Sie wollen auf der Skipiste mit einem "Knicks" um die Kurve fahren? Oder wollen Sie gar nur auf einem Ski dem Berg den Buckel hinunterrutschen? Bitteschön, nichts scheint mehr im Schnee unmöglich, alles läßt sich lernen und vor allem: es macht Spaß. Gleich vier Spezialkurse hat Sport Scheck im kommenden Winter neu in sein Programm aufgenommen, um all jenen Abwechslung und eventuell eine Herausforderung zu bieten, denen das "normale" Alpinski fahren allein nicht mehr genügt. Und alle vier Spezialkurse werden natürlich von Spitzenleuten betreut, die nicht nur den MÜNchner Skifahrern ein Begriff sind.



**Neu:
Alpin-Surfen**



So kann man zum Beispiel mit Trickski-König und Skifilmer (Alpin-Surfen) "Fuzzy" Garhammer ein völlig neues Wedel-Gefühl erlernen. Alpinsurfen nennt der Fuzzy eine neue Sportart, für die er sich persönlich seit zwei Jahren



weltweit engagiert. Das Gerät, mit dem man in den Schnee geht - ein Mittelding zwischen Surfbrett und Skateboard - heißt "Swingbo-Alpinsurfer" und wird, ähnlich wie beim Skateboardfahren, aus dem Knie- und Fußgelenk heraus gesteuert. Das Angenehme dabei: man benötigt keine Skischuhe.



**Neu:
Mono-Skifahren**



Nicht ganz so weit weg vom sogenannten "normalen" Skifahren ist eine Variante des weißen Sports, die sicherlich eine Herausforderung an jeden guten Skifahrer darstellt: Monoskifahren. Im Gegensatz zu früheren Modellen ist der moderne Monoski - hergestellt von der Firma Rossignol - etwa 20 cm breit. Die Fahrweise erinnert an das Wasserski fahren mit "angekippten" Schwüngen aus starker Innenlage heraus. Auch hier werden die Scheck-Spezialkurse natürlich von einem Spezialisten geleitet: Klaus Weber ist Mitglied im Lehrerteam des Deutschen Skilehrerverbandes.



**Neu:
Telemark-Skifahren**

Ein Schmankerl besonderer Art wird sicherlich im kommenden Winter viele Freunde finden: Sport Scheck veranstaltet zusammen mit Peter Lindecke, Ex-Europa- und Vizeweltmeister

Fortsetzung Seite 10

FÜR ALLE, DIE HOCH HINAUS WOLLEN. **NORDICA**

Der Nordica NR 955: Neuentwicklung mit Hintereinstieg. Programmierbar durch Multiflex-Regulator und dreifach verstellbarem Frontspoiler. Mit Nordica-Retention-System zur individuellen Anpassung im Rist- und Fersenbereich. Auf gut deutsch: Bei Skistiefeln macht uns niemand was vor. Eher was nach.



Informationsmaterial kostenlos von: W. Wilkens, Nordica-Infodienst, Postfach 10 66 29, D-2000 Hamburg 1.

im Trickskifahren, die ersten Telemark-Skikurse. Opas Kurventechnik hat über Amerika - dort ist das Telemarkskifahren schon seit einigen Jahren Modesport - wieder den Weg zurück nach Europa gefunden. Die neuerliche Aktualität dieser eleganten Art, Ski zu fahren, ist sicher eine Folge des Trends, außerhalb der Piste zu fahren.



Neu: Buckelpistenfahren



Nicht zu unterscheiden von "normalen" Skifahrern sind die Teilnehmer am vierten neuen Spezialkurs der Sport-Scheck-Skischule. Doch schon nach den ersten Schwüngen auf der Buckelpiste weiß man: hier handelt es sich um

Leute, die eine Alternative zu den glattgewalzten Ski-autobahnen suchen. Skifahrer, die nicht immer den leichtesten Weg ins Tal wählen, sondern ganz bewußt die steile Buckelpiste, die immer eine Herausforderung an Können und Kondition stellt. Auch hier haben uns die Amerikaner einiges voraus, bei ihnen zählen die Buckelpisten zu den beliebtesten Abfahrten. Ernst Garhammer, Gewinner der Europameisterschaften im Buckelpistenfahren, ist der Leiter der neuen Sport-Scheck-Buckelpisten-Kurse.

Alle vier neuen Sport-Scheck-Spezialkurse werden als 2-Tage-Kurse übers Wochenende auf dem Sudelfeld bei Bayrischzell abgehalten.

Wie macht man aus guten Skifahrern noch bessere?
Ganz einfach: "Lift and learn" -
Neuer Sport-Scheck-Skikurs



Kein Skifahrer, der sich nicht für einen Könnler hält, kein Skifahrer jedoch, der nicht gerne diesen oder jenen Dreh beim Pisten- oder Tiefschneefahren noch lernen möchte. "Lift and learn" heißt ein ganz neues Programm im Rahmen der Sport-Scheck-Tagesskikurse. Das Neue daran: In Kleinstgruppen von maximal fünf Teilnehmern gibt es einen halben Tag Intensivunterricht und anschließend einen halben Tag freies Skifahren. Dabei kann man nicht nur in der Praxis üben, was man vorher gelernt hat, sondern auch den Tagesskipaß und die verschiedenen Abfahrsmöglichkeiten des jeweiligen Skigebietes nutzen.

Daunen

non

plus

ultra



GORE + DAUNE

WELTCUP-SERIE



Höchste Anforderungen an den Ski stellen Rennfahrer; nicht nur sie, auch der sehr gute, sportliche Skifahrer fordert größtes Leistungsvermögen und herausragende Fahreigenschaften. Bei hohem Tempo, rasch aufeinanderfolgenden Richtungsänderungen, harten, eisigen Pisten, steilen Hängen, müssen die Schwünge besonders präzise gesteuert werden; damit haben eine saubere Kantearbeit und ein gefühlsvolles, kontrolliertes Drehen der Ski den absolut höchsten Stellenwert. Dies setzt aber voraus, daß der Fahrer 100%ig über die Wirkung äußerer und muskulärer Kräfte informiert wird. Diese Ski weisen deshalb ein überragendes Kantenfeedback, eine enorm zuverlässige Drehmomentkontrolle und eine exzellente Kräftesensibilität auf.

Ständig fließen die neuesten Erkenntnisse aus dem Rennsport in die Weltcup-Serie ein.

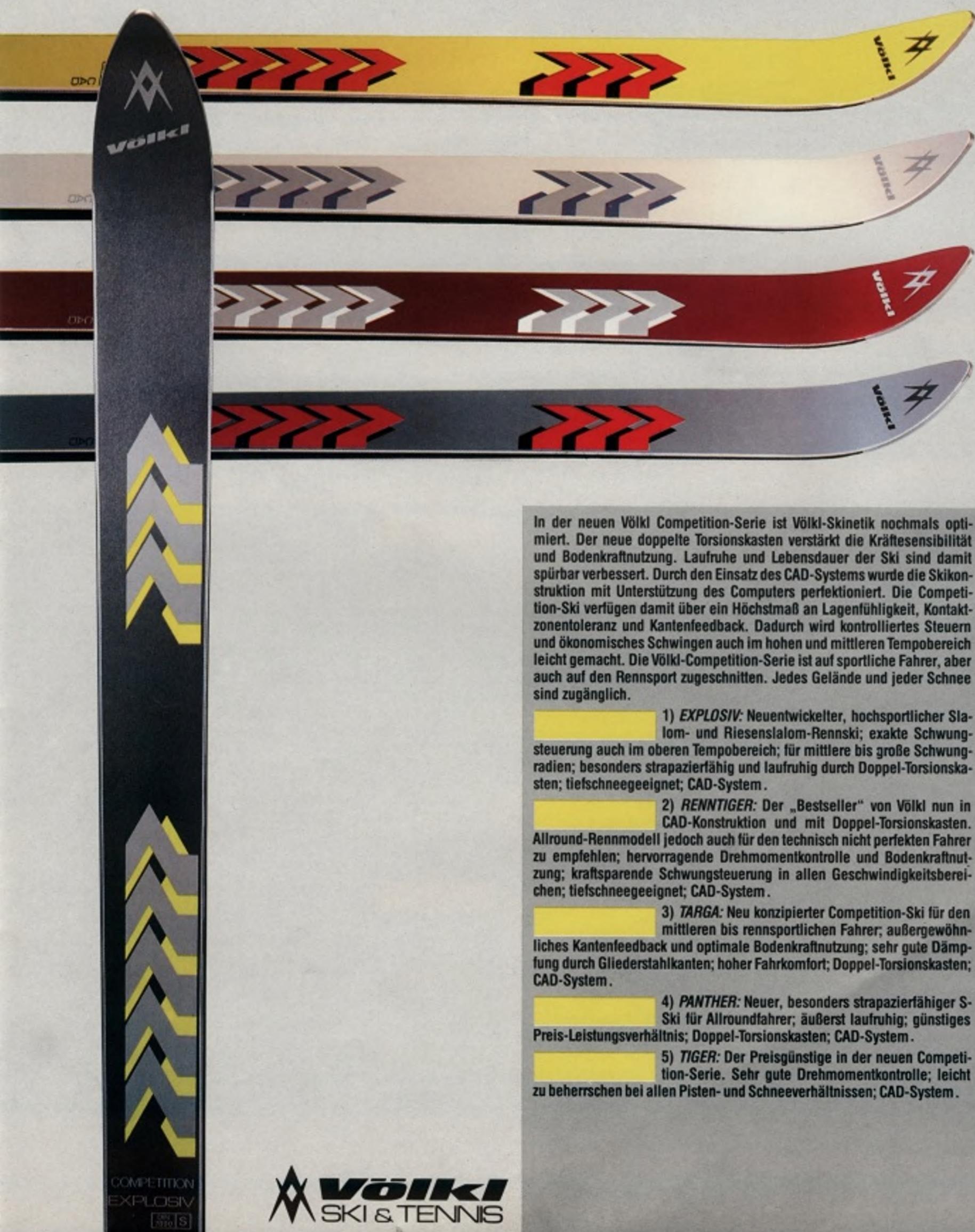
Jedes Modell dieser Serie ist ein Original-Rennski.

1) **EXPLOSIV „R“ „ELECTRA“**: Neuentwickelter Rennski für höchste Anforderungen; die herausragenden Erfolge von *Maria Walliser* und *Brigitte Oerli* in der laufenden Weltcup-Saison 84/85 stellen dies eindeutig unter Beweis; geeignet für „Super G“ und „Riesenslalom“. Größtes Leistungsvermögen im mittleren bis hohen Geschwindigkeitsbereich; neu konzipierter, speziell auf die Anforderungen der Rennläufer und sportlich ambitionierten Fahrer abgestimmter Seitenzug; schwarzer P-tex-Downhill-Electrabelag zur Verhinderung bzw. Ableitung von elektrostatischen Aufladungen; dadurch Verbesserung der Gleiteigenschaften bei bestimmten Schneearten hoher Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von -6° bis $+20^{\circ}$ C. Anwendungssymbol: S; Längen: 175-210 je 5 cm u. 197, 203, 207, 213 cm.

2) **„SUPER G“**: Superschneller Rennski, speziell entwickelt für die WC-Disziplin „Super G“. Extrem hohe Laufruhe und Dämpfung; Eignung für große Schwungradien; aerodynamischer Schaufelbereich; äußerst kraftsparend im oberen Tempobereich. Anwendungssymbol: S; Längen: 200-220 je 5 cm u. 223 cm.

3) **EXPLOSIV „R“ - „RS“**: Einer der besten und erfolgreichsten RS-Rennski auf dem Weltmarkt. Präzises Steuerverhalten; mittlerer bis hoher Geschwindigkeitsbereich; Eignung für mittlere bis große Schwungradien. Anwendungssymbol: S; Längen: 175-210 je 5 cm u. 197, 203, 207, 213 cm.

COMPETITION-SERIE



In der neuen Völkl Competition-Serie ist Völkl-Skinetik nochmals optimiert. Der neue doppelte Torsionskasten verstärkt die Kräftesensibilität und Bodenkraftnutzung. Laufruhe und Lebensdauer der Ski sind damit spürbar verbessert. Durch den Einsatz des CAD-Systems wurde die Skikonstruktion mit Unterstützung des Computers perfektioniert. Die Competition-Ski verfügen damit über ein Höchstmaß an Lagenfähigkeit, Kontaktzonentoleranz und Kantenfeedback. Dadurch wird kontrolliertes Steuern und ökonomisches Schwingen auch im hohen und mittleren Tempobereich leicht gemacht. Die Völkl-Competition-Serie ist auf sportliche Fahrer, aber auch auf den Rennsport zugeschnitten. Jedes Gelände und jeder Schnee sind zugänglich.

1) **EXPLOSIV:** Neuentwickelter, hochsportlicher Slalom- und Riesenslalom-Rennski; exakte Schwungsteuerung auch im oberen Tempobereich; für mittlere bis große Schwungradien; besonders strapazierfähig und lauf ruhig durch Doppel-Torsionskasten; tiefschneegeeignet; CAD-System.

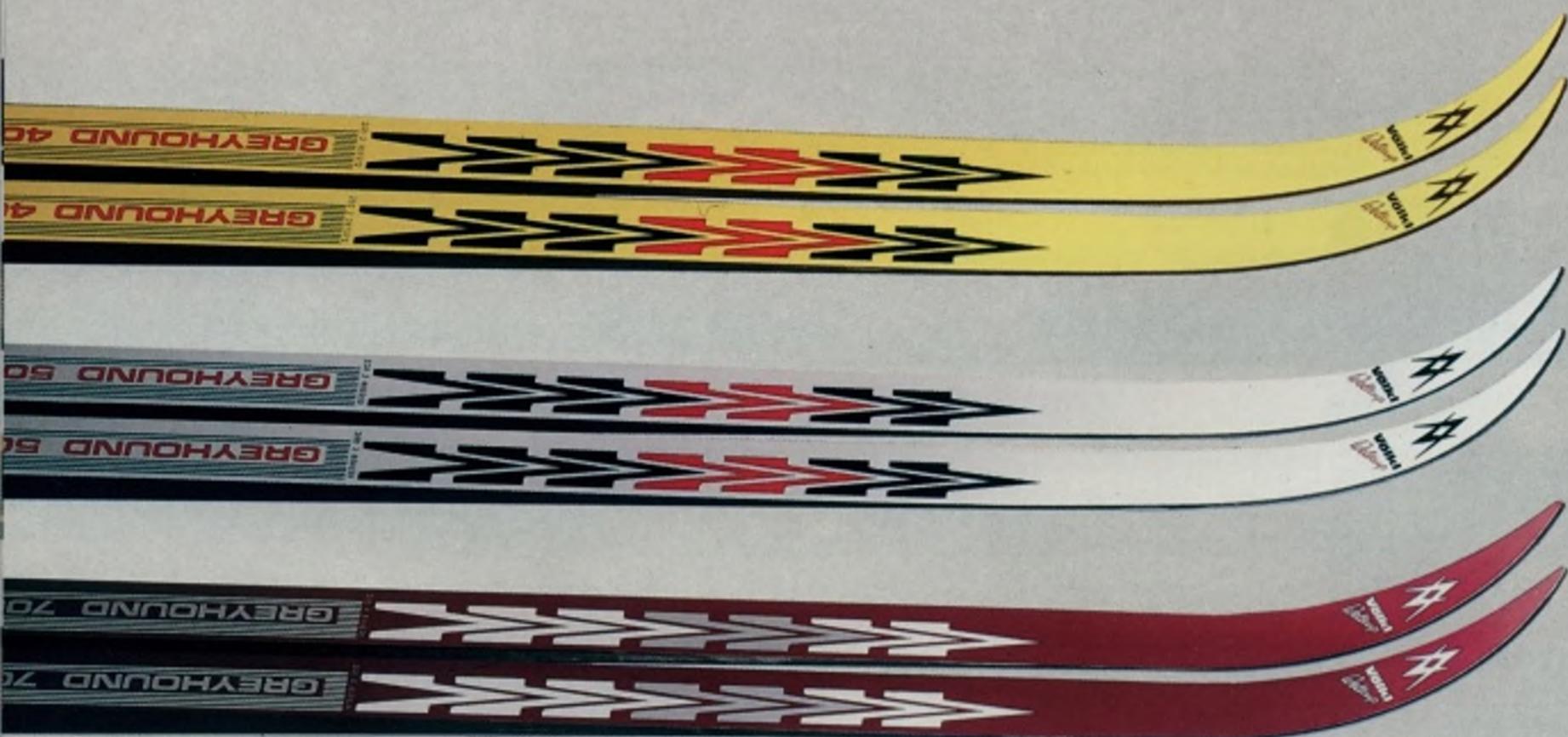
2) **RENNTIGER:** Der „Bestseller“ von Völkl nun in CAD-Konstruktion und mit Doppel-Torsionskasten. Allround-Rennmodell jedoch auch für den technisch nicht perfekten Fahrer zu empfehlen; hervorragende Drehmomentkontrolle und Bodenkraftnutzung; kraftsparende Schwungsteuerung in allen Geschwindigkeitsbereichen; tiefschneegeeignet; CAD-System.

3) **TARGA:** Neu konzipierter Competition-Ski für den mittleren bis rennsportlichen Fahrer; außergewöhnliches Kantenfeedback und optimale Bodenkraftnutzung; sehr gute Dämpfung durch Gliederstahlkanten; hoher Fahrkomfort; Doppel-Torsionskasten; CAD-System.

4) **PANTHER:** Neuer, besonders strapazierfähiger S-Ski für Allroundfahrer; äußerst lauf ruhig; günstiges Preis-Leistungsverhältnis; Doppel-Torsionskasten; CAD-System.

5) **TIGER:** Der Preisgünstige in der neuen Competition-Serie. Sehr gute Drehmomentkontrolle; leicht zu beherrschen bei allen Pisten- und Schneeverhältnissen; CAD-System.

LANGLAUF-WELTCUP-SERIE



1) **GREYHOUND 400:** Anwendungssymbol S DIN 32922. Superleichtes, kraftsparendes, erfolgreiches Rennmodell (ca. 500 g/Ski) für den Rennläufer in der Weltspitze und den Volksskiläufer. Der Siegerski von Weltmeister *Hermann Weinbuch* (Nord. Kombination, Seefeld).

Torsionskastenbauweise mit Leichtschaukern. Highmodul-Hybrid-Carbonfaserlaminare für Druck- und Zuggurt. Neue Geometrie. Superschneller gesinterter P-tex-Downhill-Rennbelag mit Superfinish und Wachsmarkzahlen; Alu-Endenschutz. Schaufelbreite 44 mm. In Gewichtsklassen (siehe Tabelle) lieferbar.

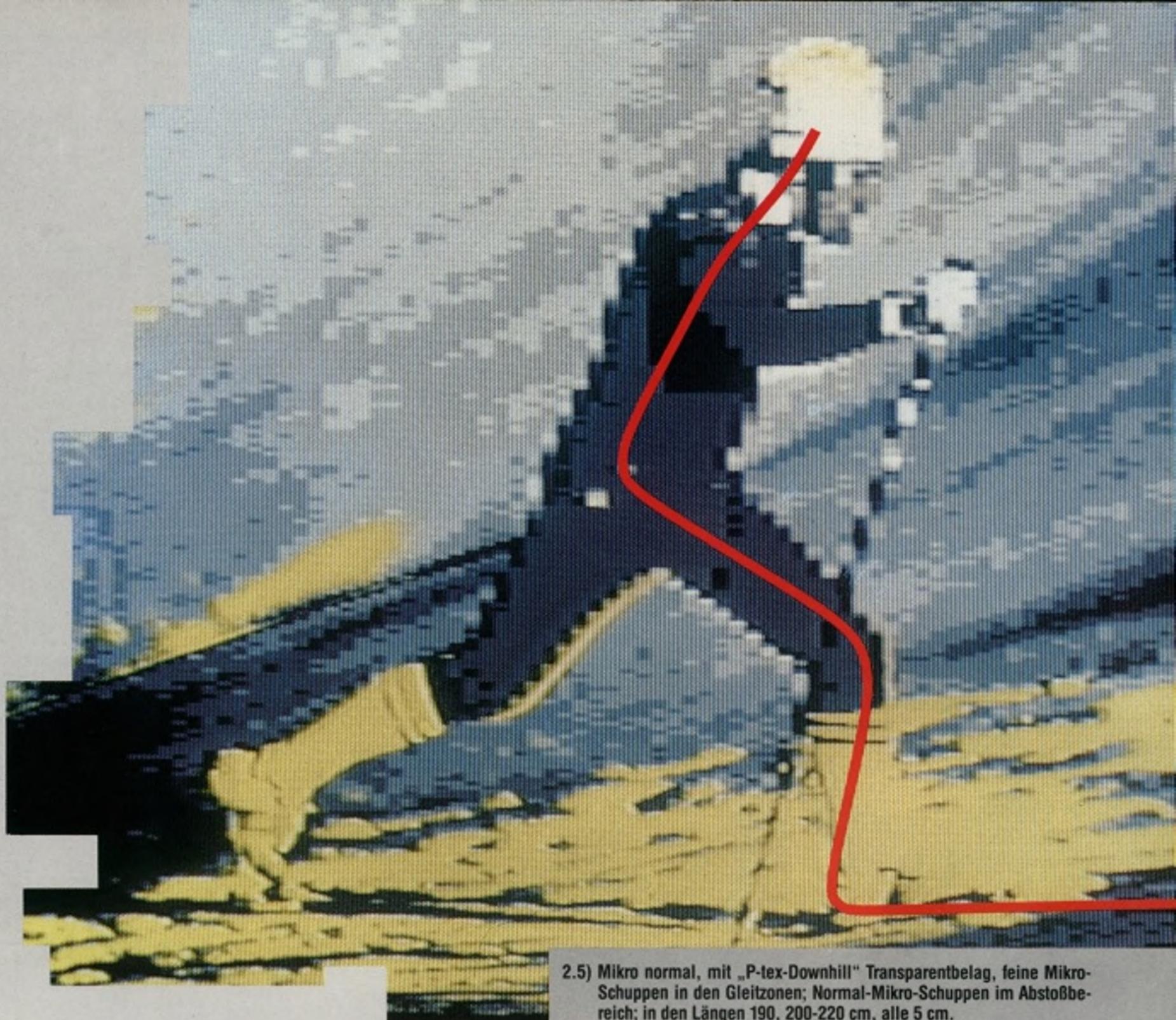
MODELLVARIANTEN:

- 1.1) Wachsski normal mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, leicht strukturierter Rennschliff; in den Längen 190, 200, 205, 210, 215 cm.
- 1.2) Spezial-Pulverschneeski mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, fein strukturierter Spezial-Rennschliff; in den Längen 190, 200, 205, 210, 215 cm.
- 1.3) Spezial-Klusterski mit „P-tex-Electra-Belag“ (schwarz), Spezial-Rillenstruktur für Naßschnee; in den Längen 190, 200, 205, 210, 215 cm.
- 1.4) Spezial-Mikro mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, Mikro-Schuppen im Abstoßbereich, Gleitzonen-Spezial-Rillenstruktur; in den Längen 190, 200, 205, 210, 215 cm.

2) **GREYHOUND 500:** Anwendungssymbol S DIN 32922. Federleichtes, strapazierfähiges, preiswertes Rennmodell (ca. 600 g/Ski) in Torsionskastenbauweise mit leichtem Hartschaumkern und Carbonfaserverstärkungen. Superschneller, gesinterter Rennbelag mit Superfinish und Wachsmarkzahlen. Alu-Endenschutz. Schaufelbreite 44 mm. In Gewichtsklassen (siehe Tabelle) lieferbar.

MODELLVARIANTEN:

- 2.1) Wachsski normal mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, leicht strukturierter Rennschliff; in den Längen 190, 200-220 cm, alle 5 cm.
- 2.2) Spezial-Pulverschneeski mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, fein strukturierter Spezial-Rennschliff; in den Längen 190, 200-220 cm, alle 5 cm.
- 2.3) Spezial-Klusterski mit „P-tex-Electra-Belag“ (schwarz), Spezial-Rillenstruktur für Naßschnee; in den Längen 190, 200-220 cm, alle 5 cm.
- 2.4) Spezial-Mikro mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, Mikro-Schuppen im Abstoßbereich, Gleitzonen-Spezial-Rillenstruktur; in den Längen 190, 200-220 cm, alle 5 cm.



2.5) Mikro normal, mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, feine Mikro-Schuppen in den Gleitzonen; Normal-Mikro-Schuppen im Abstoßbereich; in den Längen 190, 200-220 cm, alle 5 cm.

3) **GREYHOUND 700**: Anwendungssymbol S DIN 32922. Preisgünstiger, langlebiger Rennski in GFK-Sandwich-Bauweise mit Hartschaumkern. Transparenter Rennbelag mit Wachsmarkzahlen. Alu-Endenschutz. Schaufelbreite 44 mm. Den Längen zugeordnete Körpergewichts-Bereiche (am Ski aufgedruckt!). Siehe Tabelle!

MODELLVARIANTEN:

- 3.1) Wachsski mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, leicht strukturierter Rennschliff; in den Längen 190-215 cm, alle 5 cm.
- 3.2) Mikro normal mit „P-tex-Downhill“ Transparentbelag, feine Mikro-Schuppen in den Gleitzonen, Normal-Mikro-Schuppen im Abstoßbereich; in den Längen 190-215 cm, alle 5 cm.
- 3.3) Karoschuppe mit hochmolekularem Rennbelag, Schuppen mit scharfen Kanten im Abstoßbereich; in den Längen 190-215 cm, alle 5 cm.

Gewichtsklassen für VÖLKL-Langlauf-Ski

Weltcup-Modelle: „Greyhound 400“ und Greyhound 500“

Gewicht Klassen	220*	215	210	205	200	190	cm Länge
A	-	-	-	-	-	33-47	kg
0	-	-	-	43-57	43-57	43-57	kg
1	-	-	-	53-67	53-67	-	kg
2	-	-	63-77	63-77	-	-	kg
3	-	73- 87	73-87	-	-	-	kg
4	83- 97	83- 97	83-97	-	-	-	kg
5	93-107	93-107	-	-	-	-	kg

Weltcup-Modell: „Greyhound 700“

Skilänge cm	Gewicht in kg „Mittel“	Skilänge cm	Gewicht in kg „Hard“
215	85-95	215	93-105
210	70-80	210	78- 88
205	62-72		
200	57-65		
195	52-60		
190	47-55		



Marianne Seltsam
Einkauf der Skibekleidung

Der letzte Schrei: die Keilhose und der Schlupfanorak sind wieder da. Neu: Neonfarben: Skifahrer leuchten wie Glühwürmchen auf der Piste.

Schnei'n oder nicht schnei'n, das ist nicht die Frage. Was der modische Skifahrer, das trendbewußte Skihaserl im kommenden Winter auf der Piste anzieht, das ist - alle Jahre wieder - Thema Nummer 1 zu Beginn der Skisaison. Und natürlich wollen sich auch in diesem Jahr die Skimoden-Schneider nicht nachsagen lassen, es wäre ihnen nichts Neues eingefallen. Doch in der Tat: die Gags der Skimode '85/86 kommen diesmal aus Omas und Opas Klamottenkiste: Die Keilhose feiert ein glanzvolles Comeback und der weitgeschnittene Schlupfanorak ist im kommenden Winter der letzte Schrei auf den Pisten. Doch etwas Neues haben sich die Mode-Macher doch einfallen lassen: Neonfarben machen die Skifahrer zu "Glühwürmchen".

Über die Trends und Besonderheiten der neuen Skimode '85/86 sprach Sportive mit Marianne Seltsam.



Die Linienführung bleibt klar und schlicht. Sie wird neu durch leicht gezogene Kappnähte oder neue Elastikbänder, die Raffungen erzielen, sowie durch übersteppte Kordeln betont, was jung und sportlich wirkt.

Eine Rolle spielt weiterhin Asymmetrie, vor allem durch breite, oft übersteppte Verschußleisten. Daneben unterstreichen sehr hohe, voluminöse, auch variierbare Kragen, Plüsch- und Teddykragen, die abnehmbar sein sollten sowie Drucker und Zipper aus Altmessing, Klett- und Clipverschlüsse, tiefe Koller und weiterhin große, dekorative Taschen den sportlichen Gesamteindruck.

Sportive: Sind die neuen Overalls durchgehend oder teilbar?

Marianne Seltsam: Vor allem für die Herren werden verstärkte teilbare Modelle angeboten. Für Damen zeigen diese T-Overalls jetzt noch häufiger Schößchen-Effekte.

Sportive: Man trägt aber auch wieder Jacke und Hose beim Skifahren, oder?

Marianne Seltsam: Neu in dieser Saison ist der Versuch, die Skimode im Stil der 30-er und 50-er Jahre wieder aufleben zu lassen durch Jacken, Anoraks und vor allem Schlupf-Blousonformen. Und dann natürlich die gute alte Keilhose aus elastischen Stoffen, taillenhoch, aber auch mit höherem Bund.

Sportive: Müssen die Skifahrer nun wieder Keilhosen tragen? Wie sieht sie denn nun wirklich aus, die neue Skimode?

Marianne Seltsam: Nein, die Keilhose wird wohl vorerst der modischen Skifahrerin vorbehalten bleiben. Thema Nummer 1 ist und bleibt bei der Skibekleidung der Overall.

Sportive: Und wie sieht der in dieser Saison aus?

Marianne Seltsam: Im Vordergrund steht die Y-Silhouette mit betonten, runden, jetzt auch unterpolsterten Schultern, mehr tiefen Raglan- als Fledermausärmeln, aber etwas schlankeren Hosen. Diese Linie wird häufig durch Nähte, lose Blenden und Biesen an Oberteilen zusätzlich unterstrichen. Die Raffinesse der neuen Skimode liegt jedoch im Detail.



Ein Muß für jede modische Skiläuferin: Der Schlupfblouson.

Die gute alte Keilhose kommt wieder.



Sportive: Wie sehen die Stoffe der neuen Skimode aus?

Marianne Seltsam: Chemiefaser-Qualitäten, die aber die Optik und den Griff wie Baumwolle haben, dominieren jetzt. Glänzende Chemiefaserstoffe spielen in der Fläche nur in sehr modischen Kollektionen eine Rolle, haben ansonsten jedoch mehr die Funktion als Kontrastmaterial zu matten Qualitäten.

Sportive: Was versteht man eigentlich unter "crinkle"?

Marianne Seltsam: Auch daran erkennt man die neuen Overalls, sie sehen etwas verknittert aus. Dieses sogenannte "feine Knittern" kennt man ja auch schon aus anderen Modebereichen.

Sportive: Und noch ein Begriff taucht immer häufiger bei der Skimode auf: Gore-Tex, was ist das eigentlich?

Marianne Seltsam: Das sind wind- und wasserundurchlässige Textilien, die dabei jedoch atmungsaktiv sind, das heißt das Atmen der Haut nicht behindern.

Sportive: Und nun zu einem ganz wichtigen Kapitel bei der Skimode: Welche Farben sind heuer modern?

Marianne Seltsam: Sowohl für die Damen als auch für die Herren gibt es diesmal frische, kräftige Farben von Türkis bis Smaragd, Kirschrot und Tomate, Zitronengelb, oft mit weiß. Für Damen kommen Pinktöne hinzu. Daneben bleiben für Herren helle bis mittlere Grau-/Steintöne in Unis oder mit frischen, aber sparsam eingesetzten Farbblitzen aktuell.

Ganz neu jedoch sind die Neonfarben. Da gibt es bereits Overalls und Anoraks, aber vor allem Zubehörteile wie Gamaschen, Mützen, Stirnbänder, Schals und Handschuhe. Das sieht nicht nur gut aus, sondern das dient auch der Sicherheit.

Sportive: Und was trägt das Skihaserl, das nicht unbedingt auf den Pfennig schauen muß, im kommenden Winter?

Marianne Seltsam: Für diese Kunden haben wir ungefütterte Overalls, von denen man beliebig viele übereinander tragen kann und die mit Druckknöpfen zusammengehalten werden, natürlich sollten sie farblich aufeinander abgestimmt sein.

Das elho Team

WINTER MODE 85/86



Material - Design
und Farbe.
Ein Team - auf das
man setzen kann.

Sport und Mode



sandler
fiberskin

Das geprüfte Thermovlies,
für angenehmes tempera-
turausgleichendes Trage-
gefühl, auch unter extre-
men Bedingungen. Sand-
ler-Fiberskin - die Quali-
tätsversicherung für hoch-
wertiges Innenleben.



Mode und Skifahren

Top-Mode ist strapazierfähig. Der Garant: Die hochwertige Verarbeitung von Mischgeweben, wie Cotton-Nylon und Materialmix-Nylon in Crinkle-Optik - bei großzügigen und bequemen Schnitten und mit vielen Taschenvarianten. elho garantiert dauerhafte Qualität, Funktion und volle Bewegungsfreiheit. elho ist offizieller Ausrüster des Deutschen Skilehrteams.



**elho**

sandler
fiberskin

Mode mit Daunen



elho Daunen-Mode das ist rundum warmes und federleichtes Winterdasein. Innen und außen. Mit elho Daunen-Bekleidung für alle, die natürliche Wärme und echte Daunen zu schätzen wissen.

elho



elho mit Gore-Tex®. Aus Über- zeugung.

elho beweist wieder einmal aufs neue, wie man gutes Design mit optimaler Funktion verbinden kann. Denn elho verarbeitet für die Wintersaison ein Material mit sensationellen Eigenschaften: Gore-Tex Thermo Dry. Außen hat es drei Funktionen: Nässe, Kälte und Wind können nicht nach innen dringen. Innen hat es zwei Funktionen: Die Wärme bleibt am Körper, doch der Schweiß wird in Form von Wasserdampf nach außen abgeführt. So schützt Sie elho mit Gore-Tex tatsächlich doppelt und dreifach. Je aktiver Sie Sport treiben, desto wichtiger sind diese fünf Funktionen. Besonders der „Ventilations-Effekt“, der die feuchte Innenluft entsorgt und dadurch das bekannte „innere Frösteln“ verhindert. elho mit Gore-Tex Thermo Dry – damit Sie warm und trocken über den Winter kommen. elho bürgt für Qualität, denn auf die Verarbeitung kommt es an.

GORE-TEX®
Thermo Dry

sandler
fiberskin

Das meint die FIS zum neuen "Schlittschuhschritt" in den Loipen

Der Schlittschuhschritt wird unter der Bezeichnung "Free Technique" bzw. "Ski-Skating" für die Wettkämpfe eingeführt und zugelassen. Die bisherige Lauftechnik im Diagonalschritt mit gewachstem Ski wird mit "klassischer Stil" definiert und bezeichnet.

Alle internationalen und nationalen Wettkämpfe sind zu 50% im klassischen (Diagonalschritt mit Wachsski) und zu 50% im Ski-Skating-Laufstil (Schlittschuhschritt) durchzuführen.

Alle aktiven Rennläufer müssen beide Laufstile intensiv trainieren und benötigen somit Spezial-Rennski für beide Laufstile (Ausnahme: Kombinierte laufen nur im Skating-Laufstil).

Volksskiläufe werden fast ausschließlich im klassischen Laufstil mit Wachsski ausgetragen. Nur bei günstigen Geländeprofilen (flach) können einzelne Rennen im Skating-Laufstil angesetzt werden.

Alle nationalen und internationalen Wettkämpfe und Volksskiläufe (Ski-Marathons) sind vor Saisonbeginn mit Angabe des jeweils gewählten Laufstiles auszuschreiben (= Vorinformation für alle aktiven Läufer!).

Im Wettkampf zugelassen sind Ski mit Laufsohlen aus höchstens zwei Materialien, eines für die Gleitzonen, das andere für die Wachs- oder Abstoßzone sowie Makro- und Mikroschuppen. Verboten sind Kanten aus Metall oder anderen Kunststoffen (ausgenommen aus Original-Polyäthylen-Laufsohlenbelag!).

Der neue Hit: Ausfallschritt Sport-Scheck veranstaltet die ersten Telemark-Skikurse



In Amerika, dem Mutterland aller Modeströmungen, dreht sich kaum noch jemand nach ihnen um, auf Europas Pisten sind sie jedoch die Neuheit der Skisaison 85/86: die Telemark-Skifahrer sind wieder da. Skilauf in seiner ursprünglichen Form, das ist es, was immer mehr junge Leute auch bei uns in den Alpen suchen. Dabei stießen sie auf Opas altbewährte und in den letzten Jahrzehnten vielbelächelte Kurventechnik, den guten alten Telemark-Schwung.

"Der Pistenski ist mittlerweile so perfektioniert, so sehr technisch ausgereift, daß er für viele ganz einfach langweilig geworden ist", erkannten bereits vor einigen Jahren amerikanische Pisten-Bügler und stiegen um auf schmale "Cross-Country"-Skier mit Kabelzug-Bindungen. Zünftige Lederschuhe und Kniebundhosen ergänzten den Telemark-Look. Ihr gemeinsames Motto: Zurück zur Natur. Und so zogen sie mit Rucksack und Zelt weit abseits von Amerikas Super-Skistationen in der Einsamkeit ihre schmalen Spuren. Doch nicht lange dauerte es, bis auch die ersten Telemark-Skifahrer auf den steilsten



Buckelpisten elegant im Ausfallschritt zu Tale tanzten. "Ein völlig neues Fahrgefühl" schwärmen die einen, "warum strengen die sich nur so an, wenn's auch einfacher geht", staunen die anderen. Doch es muß was dran sein an der neuen, alten Fahrtechnik, die von Windsurfern zum Beispiel mit dem Gefühl beim Halsen verglichen wird. Sonst hätte sich auch nicht ausgerechnet einer der besten europäischen Freestyle-Skifahrer und Bogner-Film-Stuntman, Peter Lindecke aus München, mit Haut und Haaren dem Telemark verschrieben. Er gründete in Deutschland den ersten Telemark-Ski-Club, siegte überlegen beim ersten Telemark-Skirennen der Schweiz (im vergangenen Winter in Pontresina) und veranstaltet in diesem Winter zusammen mit Sport Scheck auf dem Sudelfeld bei Bayrischzell die ersten Telemark-Skikurse für jedermann. Peter Lindecke ist zuversichtlich: Wer alpinskifahren kann, der lernt auch in sehr kurzer Zeit den Telemark-Schwung - und wird begeistert sein". Natürlich läßt sich der Telemark-Schwung nicht mit der herkömmlichen Alpinski-ausrüstung fahren. Man benötigt schmalere Ski, die jedoch mit Stahlkanten ausgerüstet sind. Die Bindung muß die Ferse des Telemark-Fahrers so weit freigeben, daß er mit dem Knie weit nach vorne, fast bis knapp über den Ski kommt. Das wiederum erfordert auch ganz spezielle Schuhe. Schuhe, die am Fuß einerseits genügend seitlichen Halt, andererseits aber auch wieder genügend Spielraum nach vorne geben. Die Telemark-Skifahrer tragen folglich wieder die guten alten, relativ niedrigen Lederschuhe. Und die Industrie fährt mit beim Telemark-Schwung. Bei Sport Scheck gibt es bereits mehrere Modelle von Telemarkski, sowie die dafür erforderlichen Bindungen und Schuhe.

Die Geschichte des Telemarks

Das Ursprungsland des Telemarks ist mit Sicherheit Norwegen. In der Provinz Telemarken hatten sich Mitte des 19. Jahrhunderts ein paar junge Burschen zusammen gefunden, um in Christiania, dem heutigen Oslo, ihren neu entwickelten Schwung, den Telemark, zu zeigen. Da die Begeisterung beim Publikum sehr groß war, hielt Sondre Norheim, einer dieser Pioniere, bereits um 1870 am Rande der Hauptstadt die ersten Kurse ab.

Um die Jahrhundertwende wurde der Telemark durch neue Techniken, dem Christiania-Bogen und der "Lilienfelder-Skilauftechnik" des Österreicher Mathias Zdarsky abgelöst. Seine Berechtigung bezieht er lediglich noch im Skisprunglauf als Ausfallschritt bei der Landung, und das bis heute.

Wann der Telemark dann genau in seiner modernen Form in den USA auftauchte, ist nicht sicher, jedoch gibt es bereits seit Mitte der Siebziger Jahre wieder Skirennen in dieser Schwungform. Ihren Weg auf die Pisten fand die wieder entdeckte Art Ski zu fahren über das dort zur Alternative gewordene Skiwandern. Heute praktizieren immer mehr Alpinskifahrer in den Staaten, aber auch schon in Europa, den Telemark als Ergänzung zum Normalski.

A woman in a bright pink ski suit is sitting on a man in a blue ski jacket. The woman is holding a ski pole. The background is dark.

The logo for SKILA, featuring a yellow triangle above the word "SKILA" in a stylized red font, with a white horizontal bar below it.

STEP INTO
SKILA
SPIRIT



elho echte
Daunen
natürlich
mehr!

Natürliche Wärme und
federleicht, mehr Schnitte,
mehr Farben und natürlich
mehr Qualität innen

und außen.



elho

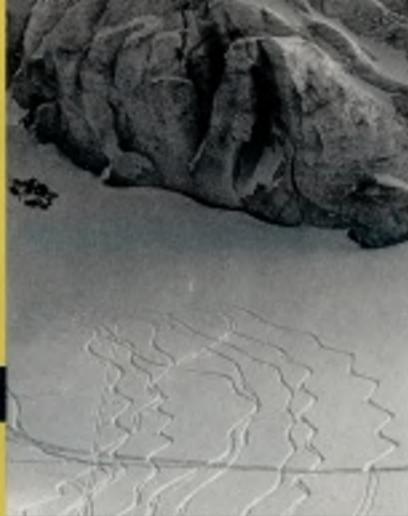


Youngster. Partner und Spezialist für Ju



gend-Ski-Bekleidung von hoher Qualität.





Der Stoff, aus dem die Skifahrer-Träume sind:

Tiefschnee

Kein Zweifel, die schönste Form des Skilaufs findet abseits der Pisten statt. Tiefschneefahren heißt der Traum und das Ziel jedes Skifahrers. Und immer mehr Pisten-Büglern suchen den Weg ins freie Gelände. Sport-Scheck trägt schon seit vielen Jahren dieser Entwicklung Rechnung: vom ersten Skikurs-Ausflug in den Tiefschnee neben der Piste bis zum totalen Tiefschnee-Trip in den kanadischen Rocky Mountains ist alles im Programm, was Skifahrer-Herzen höher schlagen läßt: Aber: Bei Sport-Scheck ist man sich auch der Gefahren bewußt, die abseits der Pisten dem Skifahrer drohen, und deshalb gibt es kein Programm, das nicht von besonders ausgebildeten Experten geleitet wird. Drei recht unterschiedliche Tiefschnee-Schmankerl hat Sport-Scheck in diesem Winter neben dem exklusiven und nur einem relativ kleinen Kreis vorbehaltenen Heli-Skiing in Kanada im Programm: "Haute-Route", "Ski-Safari" und "Lift and Go". Was verbirgt sich hinter diesen Begriffen?



"Haute-Route" - der Gipfel für Skialpinisten

Sportive sprach mit Otto Wiedemann, einem der erfolgreichsten Berg- und Skiführer Deutschlands, Leiter der Sport-Scheck-Bergsteigerschule.

Sportive: Herr Wiedemann, Haute-Route heißt eine ganz bestimmte klassische Ski-Hochtour in den Alpen, was verbirgt sich hinter Ihrem Programm?

Wiedemann: Wir bieten dem anspruchsvollen Skialpinisten in diesem Winter gleich drei recht attraktive Routen an: Einmal die Durchquerung der Urner Alpen auf Ski, die Albula-Ski-Haute-Route und die Bergell-Ski-Haute-Route.

Sportive: Solche extremen Unternehmungen setzen großes bergsteigerisches und skifahrerisches Können voraus, wie kommt man dazu?

Wiedemann: Wir haben ganz spezielle Ausbildungskurse für Skibergsteiger sowie Touren- und Tiefschneekurse. Da bei all unseren Unternehmungen die Sicherheit im Vordergrund steht, gehören natürlich auch Lawinenkurse ins Programm. Dafür haben wir zum Beispiel den international anerkannten Lawinen-Experten Walter Kellermann gewonnen.

Sportive: Gibt es Neues für die Sicherheit der Tiefschneefahrer?

Wiedemann: Natürlich steht immer das Wissen um die Gefahren abseits der Piste im Vordergrund. Das vermitteln wir in unseren Spezialkursen. Doch auch die Industrie hat mehr Sicherheit zu bieten, z.B. das ORTOVOX-Tiefschnee-Sicherheitssystem.

Sportive: Wie funktioniert denn das?

Wiedemann: Seit Jahren hat sich das Lawinenverschütteten-Suchgerät von "ORTOVOX" weltweit bei der schnellen und effektiven Rettung von Lawinenopfern bewährt. Als ideale Ergänzung gibt's jetzt "VISOVOX", die erste optische Suchanzeige, die in Verbindung mit Ortovox eine noch schnellere Ortung von Verschütteten ermöglicht und damit die Überlebenschance des Verunglückten drastisch erhöht.

Sportive: Also nicht nur akustische Ortung des Verschütteten wie bisher, sondern auch eine optische?

Wiedemann: Ja, durch Zeigerausschlag wird die Intensität des Signals mit höchster Empfindlichkeit angezeigt. Selbst kleinste Entfernungsänderungen, die durch akustische Änderungen kaum noch wahrnehmbar sind, zeigt das etwa 80 Gramm schwere Gerät deutlich an. Vor allem für Gehörbehinderte ist "Visovox" eine wertvolle und unerläßliche Hilfe.

Sportive: Skibergsteigen - ist das das Extremste, was Sie dem Alpinisten im Winter zu bieten haben?

Wiedemann: Natürlich nicht, da hat sich in den letzten Jahren ein neuer "Wintersport" entwickelt, das Eisklettern. Auch für diese extreme Variante des Winteralpinismus, bei der es gilt, gefrorene Wasserfälle zu besteigen, haben wir spezielle Kurse, an deren oberster Stelle natürlich wieder die Sicherheit steht.



"Ski-Safari" und "Lift and Go" - zwei Programme für den modernen Skifahrer abseits der Pisten

Sportive sprach mit Klaus Blumenröther, Leiter der Sport-Scheck-Reisen

Sportive: Herr Blumenröther, Ski und Safari, das klingt sehr gegensätzlich, das eine gibt's in den Alpen, nämlich Skifahren, und das andere in Afrika, nämlich die Safari.
Blumenröther: Safari ist eigentlich eine Entdeckungsreise in einem noch unerforschten Gebiet und tatsächlich machen wir in den Alpen auf Skiern ja auch nichts anderes als neue Skigebiete zu erforschen.

Sportive: Und was steht denn im Winter auf dem Programm?

Blumenröther: Sport-Scheck war einer der Skisafari-Pioniere und entsprechend groß ist unser Angebot: In 14 verschiedenen Skigebieten von Tirol bis in die französischen Seealpen gibt es im kommenden Winter Skisafaris. Österreich, Italien mit dem Aostatal, die Schweiz und vor allem Frankreich sind die Ziele mit fast schon klassischen Touren wie "Skisafari Mont-Blanc" und "Skisafari durch die Seealpen".

Sportive: Gibt's auch neue Skisafaris?

Blumenröther: Ja, zum Beispiel eine grenzüberschreitende Skisafari "Vom Genfersee über Chamonix nach Val d'Isere".

Sportive: Und was versteht man unter dem Begriff "Lift and Go"?

Blumenröther: Das sind Skitouren für Tiefschnee-Freaks abseits der Pisten mit Aufstiegen bis zu einer Stunde entweder direkt vom Tal, jedoch meistens von den Gipfelstationen der Bergbahnen aus. Die Verbindung Lift/Bergbahnen mit dem altbewährten Gehen auf Steigfellen (mit Alpin- oder Tourenski und das öfters an einem Tag kombiniert, das ist "Lift and Go".

Sportive: Und wie wird das Ganze organisiert?

Blumenröther: Man wohnt die ganze Woche wie bei einem normalen Skiurlaub an einem Ort im gleichen Hotel. Von diesem Stützpunkt fährt der Skisafari-Bus abwechselnd, je nach Skisafari-Ort, in vier bis sechs verschiedene Skigebiete. Dort bestimmen ortskundige Skiführer das Tagesprogramm.

STORY
by KESKO



Original-Rennkleidung für den Langläufer

Die Zeiten sind vorbei, in denen Skilangläufer in ausgebeulten Trainingsanzügen über die Loipe stapften. Im Zeitalter des Schlittschuhschritts ist der Rennläufer-Look angesagt. Für alle, die nicht nur flott ausschauen wollen, sondern tatsächlich in der Loipe schnell unterwegs sind, hat Sport Scheck in diesem Winter die Spezial-Langlaufbekleidung der erfolgreichen norwegischen Nationalmannschaft. Die hautengen Odlo-Rennanzüge gibt es auch (mit Kälteschutz) für Tourenläufer.

DAS ERFOLGREICHE NORWEGISCHE SKI-NATIONALTEAM



5mal Gold, 5mal Silber, 5mal Bronze bei der nördlichen Ski-WM in Seefeld '85 - Norwegens Sensations-Team. Erfolgreich wie keine andere Mannschaft zuvor.

Was das Skihaserl drunter trägt ...

... geht eigentlich keinen was an. Doch mittlerweile ist die Skiunterwäsche so elegant, daß man sich darin ruhig auch schon einmal zeigen kann. Wichtigste Aufgabe der Kleidung unter dem Skianzug jedoch ist es, zu wärmen und die Feuchtigkeit der Haut abzuleiten. Moderne Gewebe erledigen problemlos diese Doppelfunktion. Und das schönste daran: die Skiunterwäsche ist nicht dick und wird hauteng getragen. Es gibt sie natürlich in vielen lustigen Farben.



Der Extra- SCHECK

Für Skifahrer, die das Besondere wollen

Schon mal was von "Post Card" gehört? Von "100% Ski"? Aber die Marke "Jet Set", die ist Ihnen sicherlich ein Begriff, denn schließlich gehört Skikleidung mit diesem Firmenzeichen zum Extravagantesten auf den internationalen Pisten. Doch auch hinter den anderen Begriffen verbirgt sich exklusive Skimode, wie man sie nicht überall findet und in München meist nur einmal, nämlich beim Extra-Scheck. Diese exklusive Bekleidungsabteilung des Sporthauses führt wirklich nur Skikleidung vom Feinsten. Head gehört dazu, Carré Bleu, Jean-Jacques de Castelbajac und natürlich die großen Newcomer: Franz Klammer, Brooke Shields und Outrage.

Paßt nicht " - das gibt's bei der Sport-Scheck-Skibekleidung nicht.

Zwar ist die Auswahl bei der Sport-Scheck-Skibekleidung riesengroß, doch Skifahrer sind bekanntlich Individualisten, die schon auch mal ganz gerne ihren ganz persönlichen Schnitt haben wollen. Kein Problem - für jede Größe, für jede Figur schneidert der Sport-Scheck-Schneidermeister Griesch den passenden Overall.

Mode-Tips für Tiefschnee-Trips

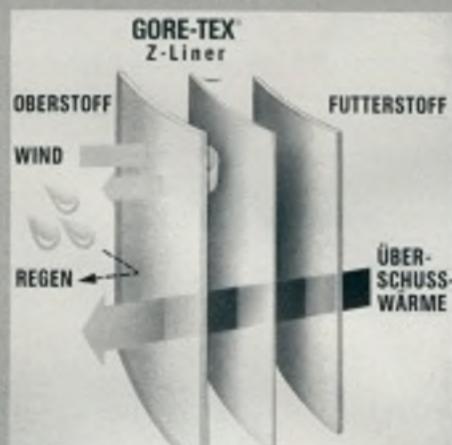
Wer extrem skifährt, benötigt auch extreme Kleidung. Tiefschneefahrer gehören zu dieser Sorte von "Extremisten". Denn Skikleidung, die für die Piste gut ist, taugt noch lange nicht auch für die extremen Verhältnisse, zum Beispiel beim Heli-Skiing oder auch bei Ski-Safaris und den "Lift & Go"-Programmen. Sport Scheck hat hierfür zum Beispiel den Caribou-Tiefschnee-Overall. Einige Besonderheiten dieser wind- und wasserabweisenden Tiefschnee-Spezialkleidung: Stehkragen, abnehmbare Kapuze mit Brillenschlaufen und einstellbarem Verschluss, Schnee-Mundschutz; Handschuhüberzüge, Tasche für Suchgerät, Gürtel mit Einschnappverschluss (kann im Notfall auch als Hilfgut verwendet werden), Beinabschluß mit Schnallenverschluss, sieben Taschen, zwei Gürteltäschchen. Und noch zwei Sport-Scheck-Tips für Tiefschnee-Trips: Ein Overall ganz in gelber Neonfarbe (von Dubin) und die Kollektion des französischen Steilwandfahrers Patrick Vallencant ("Degré 7").

Bekleidungstips für Winterbergsteiger, Skitourengeher und Wasserfall-Eiskletterer von Sport-Scheck-Mitarbeiter Reinhold Messner:



1.) Prinzipiell Synthetik-Unterwäsche (Polypropylene usw.) direkt auf der Haut - die Haut bleibt trocken, Feuchtigkeit und Schweiß werden an die nächste Schicht abgegeben.

2.) Oberkörper: Über die Unterwäsche entweder Baumwoll-Rollt oder Sweatshirt. Darüber, je nach Außentemperatur und je nach Anstrengung (Auf- oder Abstieg) Faserpelzpullover oder -jacke. (Die logische Weiterentwicklung des klassischen Faserpelzes heißt Polarfleece, Bunting, Synchilla). Faserpelz oder besser gesagt fleece nimmt fast keine Feuchtigkeit auf, ist relativ winddicht, sehr warm und äußerst atmungsaktiv. Bei schlechtem Wetter wird am besten ein GORE-TEX Anorak darüber gezogen. GORE-TEX hat die Eigenschaft, wasserdicht und zugleich atmungsaktiv zu sein. Dabei muß der GORE-TEX Anorak kein dickes Wärmefutter haben.



GORE-TEX®
So unvergleichlich wie unsere Haut.



3.) Unterkörper: Über die Unterwäsche eine lange Berghose, die genügend Bewegungsfreiheit garantiert und nicht zu warm ist. Lange Hosen haben viele Vorteile gegenüber der Bundhose, sie bieten mehr Bewegungsfreiheit. Bei den Kletterern haben sie sich schon voll durchgesetzt, zum Teil auch schon bei den Skitourengehern und Hochtouristen. Bergsteigen jeder Art ist ein intensiver Bewegungssport, bei dem einem schnell warm wird, auch im Winter, deshalb möglichst eine relativ dünne Berghose. Bei Abstieg bzw. Abfahrt oder Gipfelrast zieht man eine GORE-TEX Überhose darüber. Für den Notfall oder extreme Winterbegehungen haben Wärmejacken (Daune, Thinsulate, usw.) ihre Berechtigung. Der Biwaksack ist obligatorisch.



Josef Röckenwagner
Sport-Scheck-Schuh-Experte

Der Trend beim Skischuh: Bitte hinten einsteigen!

"Hühneraugen-Särge" - das waren früher einmal noch die mildesten Bezeichnungen für das, was die Skifahrer an den Füßen tragen. Die Skistiefel hatten nicht gerade den Ruf, besonders bequem zu sein, die meisten Brettlrutscher waren froh, wenn sie diese nach dem Skifahren wieder ausziehen konnten. Das hat sich gründlich geändert. Zwar sind auch die modernen Skistiefel noch immer nicht mit gemütlichen Hausschuhen zu vergleichen, doch bequem und komfortabel sind sie.



Der wesentliche Schritt vom "Folterinstrument" hin zum funktionsgerechten Skifahrer-Schuh wurde dabei durch die "Hintertür" gemacht. "Bitte hinten einsteigen" heißt nämlich jetzt das Motto bei weit über der Hälfte der rund 100 verschiedenen Skistiefel-Modelle, die bei Sport-Scheck in diesem Winter angeboten werden. Der Vorteil dieses Prinzips:

- wesentlich komfortableres Ein- und Aussteigen;
- einstellbare Geh- und Stehposition zur Entlastung der Beinmuskulatur bei längeren Wartezeiten an Liften und Bahnen;
- die Schnallen können nicht mehr auf den empfindlichen Fußrücken drücken.

Auch die individuellen Einstellmöglichkeiten wurden weiter verbessert. So ist es mittlerweile möglich, den Schaftwiderstand in verschiedenen Positionen den jeweiligen Schneeverhältnissen, dem Gelände und auch dem Fahrkönnen anzupassen. Zusätzlich kann man bei einigen Schuhmodellen auch eine 0- oder X-Beinstellung des Skifahrers ausgleichen. Damit wird ein ungewolltes Aufkanten des Skis verhindert. Doch trotz aller Heckeinstiegs-Euphorie: viele, vor allem sportliche Skifahrer schwören nach wie vor auf die konventionellen Skischuhmodelle mit bis zu fünf Schnallen.

Sport-Scheck-Experten wissen, wo den Skifahrer der Schuh drückt:

Kein Skifahrer-Fuß gleicht dem anderen - das merkt der Schuh-Käufer, wenn er die verschiedenen Modelle anprobiert, das weiß aber auch der Skischuh-Verkäufer. Die Experten in der Sport-Scheck-Skischuhabteilung werden ständig geschult und sind - natürlich - auch alle selbst Skifahrer. Sie wissen also genau, wo den Skifahrer der Schuh drückt. Ihre wichtigsten Tips an alle Kunden:

- Nehmen Sie sich Zeit beim Schuh-Kauf.
- Probieren Sie den Schuh am besten mit den Strümpfen an, mit denen Sie dann auch zum Skifahren gehen.
- Ein Schuh, der beim Anprobieren drückt, wird mit Sicherheit auch beim Skifahren drücken.
- Laufen Sie mit beiden Skistiefeln möglichst lange herum, bis Sie das Gefühl haben, der Schuh paßt wirklich.
- Versuchen Sie die typischen Bewegungen, wie sie beim Skifahren auftreten, zu simulieren, wie zum Beispiel Vorlage, Rücklage, Aufkanten.
- Schätzen Sie Ihr Fahrkönnen richtig ein und wählen Sie danach das entsprechende Schuhmodell, denn: Der Schuh eines Rennläufers bringt dem Durchschnittsskifahrer außer einem sportlichen Image nur Probleme.

Und was macht der "Mann mit den beiden linken Füßen"?

Sportive sprach mit dem Leiter der Sport-Scheck-Schuhabteilung, Herrn Röckenwagner:

Sportive: Herr Röckenwagner, den Skifahrer mit den beiden "linken Füßen" gibt es sicher nicht, aber doch jede Menge Leute, die sogenannte Problemfüße haben. Was machen Sie mit denen?

Röckenwagner: Tatsächlich gibt es relativ viele Leute, die auch noch mit den recht komfortablen modernen Skistiefeln Schwierigkeiten haben. Sie können sich bei uns im Haus von einem Spezialisten für individuelle Schuhanpassung und Fußbettungen beraten lassen.

Sportive: Fußbettungen, was ist das?

Röckenwagner: Fritz Ellenbeck, ein Orthopädie-Schuhmachermeister, fertigt Fußbettungen nach Maß an. Mit diesen Bettungen werden die Gewölbe des Fußes unterstützt und entlastet, eine Vielzahl von Beschwerden kann damit behoben werden.

Sportive: Es ist noch gar nicht so lange her, da war das Ausschäumen von Skistiefeln der letzte Schrei. Was ist eigentlich aus dieser Art der Skischuhanpassung geworden?

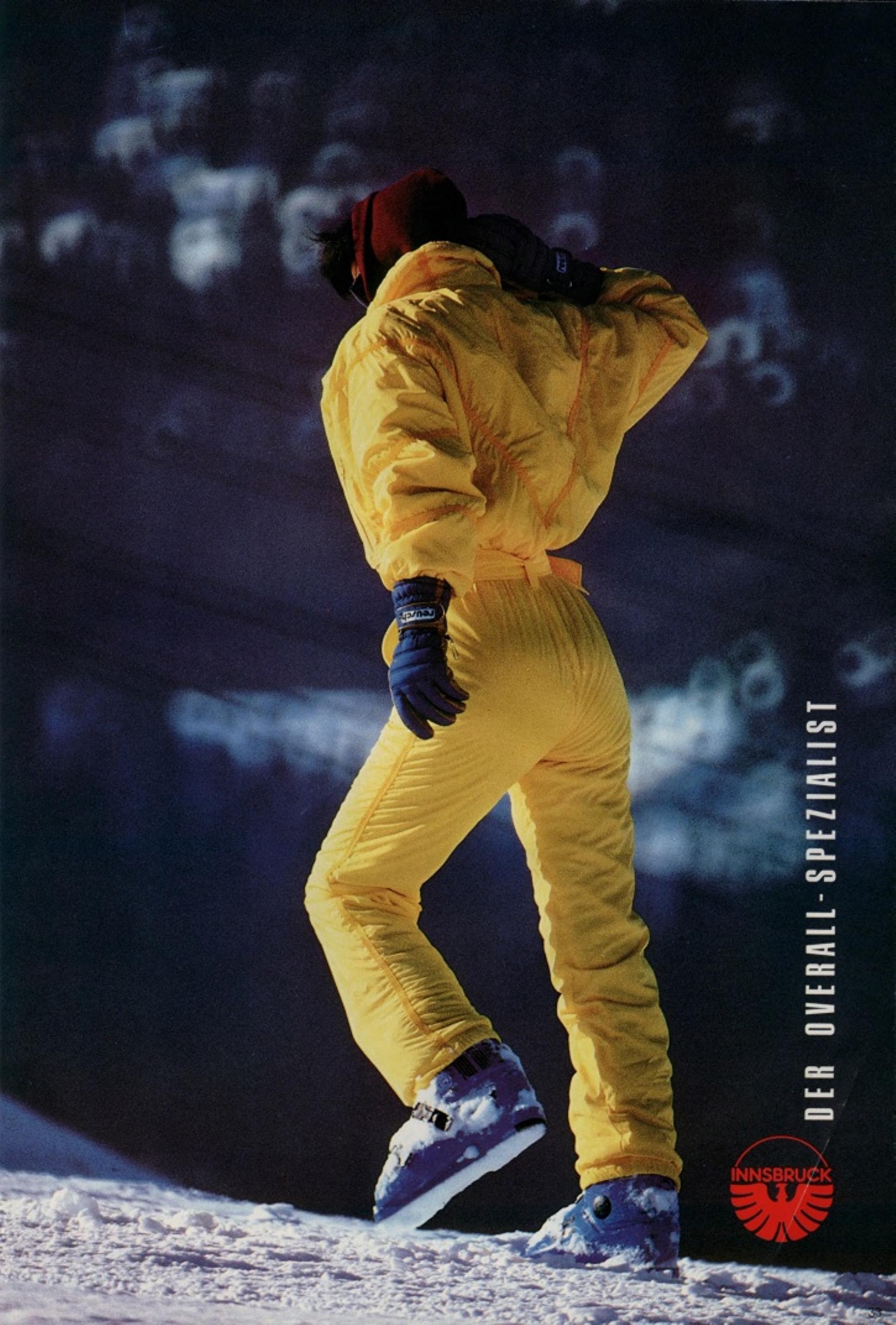
Röckenwagner: Das gibt's immer noch für Leute, die ihren Schuh wirklich millimetergenau angepaßt haben wollen. Hierbei hat sich das Ausschäumen der Schuhe als beste Methode erwiesen. Sport-Scheck hat sich darauf spezialisiert, die Modelle verschiedener Hersteller durch Ausschäumen des Innenschuhes genau dem Skifahrerfuß anzupassen. Sport-Scheck war der erste, der Skistiefel ausgeschäumt hat und verfügt somit über die größte Erfahrung auf diesem Gebiet.

Sportive: Und noch ein Problem gibt es, über das viele Skifahrer klagen: kalte Füße. Hat sich da die Industrie etwas Neues einfallen lassen?

Röckenwagner: Grundsätzlich sind die modernen Skistiefel sehr gut isoliert, haben meist ein weiches, recht warmes Innenfutter. Doch wer da immer noch Angst vor kalten Füßen hat, für den gibt's in dieser Saison tatsächlich etwas Neues:

Sportive: Und was ist das?

Röckenwagner: Gleich drei Schuhhersteller - Lange, Raichle und Caber - haben Schuhmodelle mit akku- oder batteriebetriebenen Heizungen neu im Programm, damit dürfte dann das Problem mit den kalten Füßen auf der Piste endgültig behoben sein.



DER OVERALL-SPEZIALIST





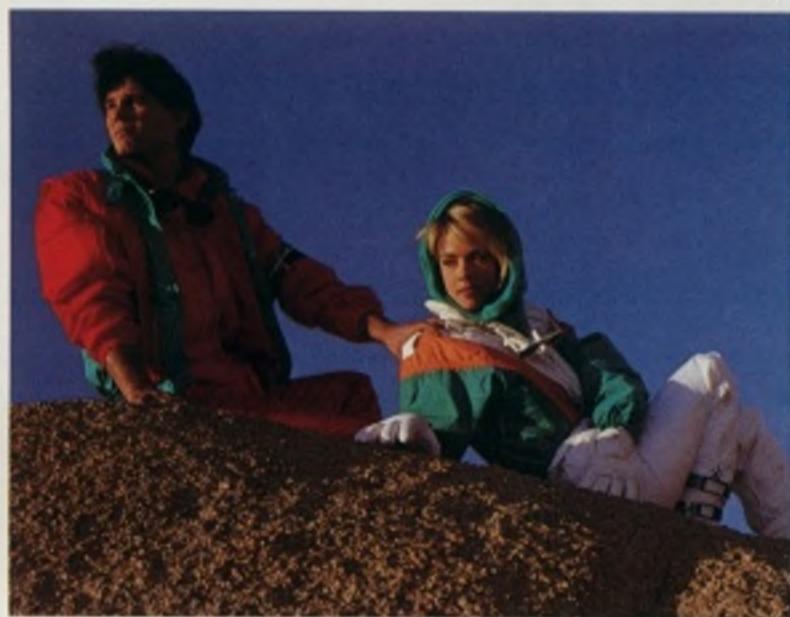
W I N

8 6

Aktuelle Modetrends bei SILVY:
Großflächige Pullover, weiche Kapuzen
und Keilhosen im leicht „nostalgi-
schen“ Look für Sie, markante Jaquard-
Muster im Norweger-Design für Ihn.
Klar, daß SILVY nur beste Qualitäten
verwendet: Alpaka, Mohair und Angora
in den neuen Farben des Prêt à porter.
Und – natürlich! – Reine Schurwolle.

W I N T E R 8 5

Vielseitig zeigt sich SILVY-Skiwear: z.B.
Overalls mit praktischen Gilets perfekt
koordiniert, in Pastell mit viel Weiß oder
in leuchtenden Farben.



R 8 6

W I



W I N T E R

**CASUAL
WOOL**



Jeder Skitag ist ein Sportive Tag.



Aufbau-Trunk: Gibt Kraft und Ausdauer für einen langen Skitag – schon beim Frühstück.



Energiebarren: Die Ski-Energiequelle – für den Hunger zwischendurch.



Mineral Plus 6: Der optimale Drink gegen Muskelkater, Muskelkrämpfe und Leistungsabfall. Vor und nach dem Skilaufen.

Sportive[®]
PROTOKOST

gibt dem Erfolg Nahrung

WANDER

Sportive Protokost ist ein sportartenspezifisches Ernährungsprogramm, das von Sportmedizinern und Ernährungswissenschaftlern entwickelt wurde.

Sportive Protokost bietet durch die ausschließliche Verwendung natürlicher Rohstoffe die ernährungsphysiologische Basis für eine Leistungssteigerung in Training und Wettkampf. Dabei berücksichtigt Sportive Protokost die unterschiedlichen Ernährungsbedürfnisse in den verschiedenen Sportarten und in den einzelnen Leistungsphasen.



Vielen Skifahrern fehlt der rechte Durchblick. Neues Sportbrillen-Studio bei Sport Scheck.

Daran denken immer noch zu wenig Skifahrer: auch die Augen müssen im Schnee geschützt werden. Sonnen- und Schneebrillen sind keineswegs nur ein modisches Utensil, das man farblich auf die Skikleidung abstimmt. Brillen haben eine wichtige Funktion. An oberster Stelle steht der Schutz vor den UV-Strahlen, aber auch Wind, Schnee und Kälte schädigen das ungeschützte Auge im Laufe eines Skitages. Der wachsenden Bedeutung von Sportbrillen hat Sport-Scheck jetzt mit einem neuen Sportbrillen-Studio Rechnung getragen, das von einem Augenoptiker geleitet wird.



Die Vuarnet-Brille - das Markenzeichen der Trendsetter

In Frankreich und Amerika haben sie die Trendsetter schon lange auf der Nase, jetzt kann man auch bei uns den letzten Schrei auf dem Sportbrillen-Markt kaufen: Die Brillen-Kollektion des französischen Abfahrts-Olympiasiegers Jean Vuarnet (1960 in Squaw Valley) ist bei Fans und Kennern sehr gefragt. Sport-Scheck führt das komplette Sortiment und berät Sie fachmännisch.

Bei Vuarnet-Brillen ist vor allem die Glasqualität einzigartig. Das Glas ist beidseitig geschliffen und poliert und absolut schlag- und kratzfest. Vuarnet-Glas schützt 100% vor schädlicher UV-Strahlung. Der Rahmen ist bruch-sicher, sehr leicht und individuell formbar.

Ferien-Programm für junge Ski-Fans - Betreuung rund um die Uhr



Mit einem eigenen Jugendreisedienst, der über langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendbetreuung verfügt, ist man bei Sport-Scheck voll auf die Bedürfnisse der jungen Ski-Fans eingestellt. Es gibt Ferien-Programme für 5-17-jährige und Junioren von 18 bis 21 Jahren in den schönsten Skigebieten Salzburgs und Tirols. Die Ski-kurse in den Weihnachts-, Oster- und Hamburger Frühjahrs-ferien und neu in diesem Winter, in den Faschingsferien vom 8.-11.2.86, werden in verschiedenen Alters- und Leistungsklassen durchgeführt. Optimale Lernergebnisse sind damit garantiert. Skifahren ist aber nicht alles, das den jungen Ski-Fans geboten wird. In ausgesuchten Jugendhäusern kümmern sich speziell ausgebildete Jugend-betreuer um die kleinen Gäste. Sport, Spiel und Spaß finden auch am Abend statt, Langeweile gibt's nicht. Um einer Rundum-Betreuung gerecht zu werden, beginnt die Reise direkt vor der Haustür. So wird die Betreuung vom Heimatort bis zum Jugendhaus am Skort und zurück gewähr-leistet. Sport-Scheck führt betreute Busreisen aus ganz Deutschland durch - von München über Köln bis Hamburg. Und das wird im Winter-Jugendreiseprogramm noch geboten: "Ski-Zwergelferien" für Kinder ab 4 Jahren (8.-15.2.86) im Skikindergarten in der Wildschönau. Dort lernen Kinder spielerisch den ersten Umgang mit Ski - die Eltern können ungestört skifahren. Als ein Ausgleichsprogramm werden noch Tennis-Ferien für 10-16jährige im Jugend-Tennis-Trainingscamp Anif bei Salzburg angeboten. Dort können sich die jungen Tennis-Cracks wie die Erwachsenen optimal auf die Freisaison vorbereiten.



WARUM SICH IMMER SPORTSWEAR-HERSTELLER ENTSCHEIDEN

GORE-TEX®-Membrane 10.000-fach vergrößert

Die überragenden Vorteile der GORE-TEX® - Membrane veranlassen immer mehr Sportswear-Hersteller, dieses einzigartige Material zu verarbeiten.

1,4 Milliarden mikrofeiner Poren pro qcm lassen Schweiß in Form von Wasserdampf entweichen und schaffen dadurch ein angenehmes Körperklima - die extrem wasserabstoßenden Materialeigenschaften von PTFE verhindern zuverlässig das Eindringen von Wasser. Zusammen mit der Winddichtheit ergibt sich ein unerreichter Tragekomfort.

GORE-TEX® ist somit das wertvolle Innenleben von guter Sport- und Freizeitbekleidung.

GORE-TEX® - die optimale Verbindung von Mode und Funktion.

- **Winddicht**
- **Wasserdicht**
- **Atmungsaktiv**

Das Liner-System

Der Trend, GORE-TEX® auch im Modebereich zu verarbeiten, hat uns veranlaßt, ein System zu entwickeln, das den Einsatz von GORE-TEX® bei freier Schnittgestaltung der Oberware erlaubt. Dabei wird Futter und Liner zusammengenäht und mit GORE-TEX® 2-Lagen-Band verschweißt.

So ist es möglich, für jede Anwendung den geeigneten Liner einzusetzen, z.B. den Z-Liner, für den Winter zusätzlich mit einem Vlies ausgestattet, der bei geringer Materialdicke und geringem Gewicht optimale Isolationswerte aufweist.

GORE-TEX® ist zu einem Markenzeichen für anspruchsvolle Endverbraucher geworden - zum herausragenden Produkt-Vorteil, auf den Sie nicht mehr verzichten wollen.

GORE-TEX®

So unvergleichlich wie unsere Haut.

GORE-TEX®: Eingetragenes Warenzeichen von W. L. Gore + Co. GmbH.

GORE-TEX®
So unvergleichlich wie unsere Haut. 

R M E H R F Ü H R E N D E L L E R F Ü R G O R E - T E X[®]

G O R E - T E X[®]

O B E R S T O F F

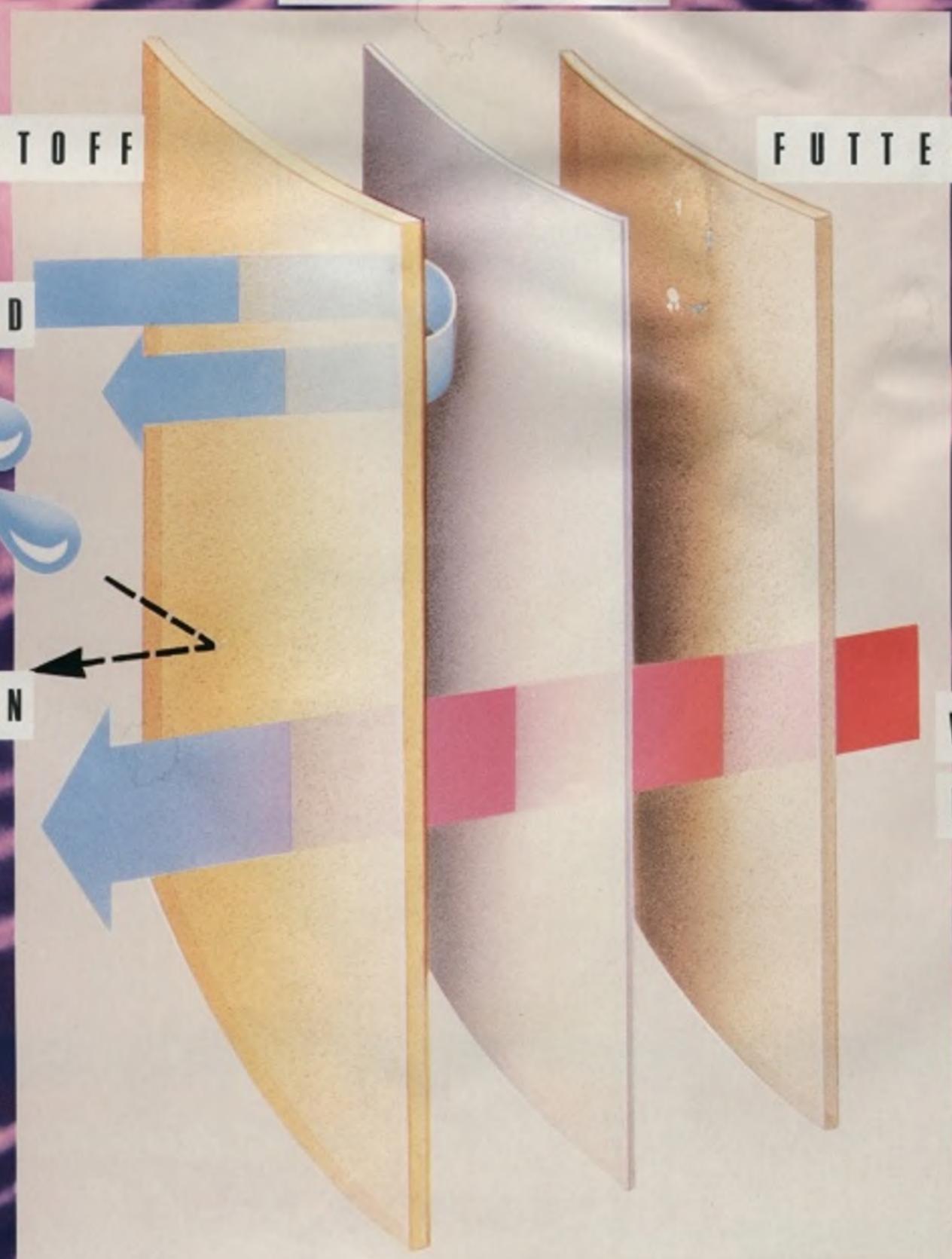
F U T T E R S T O F F

W I N D



R E G E N

W A S S E R -
D A M P F



Sportive



ANDERS IST **anba**